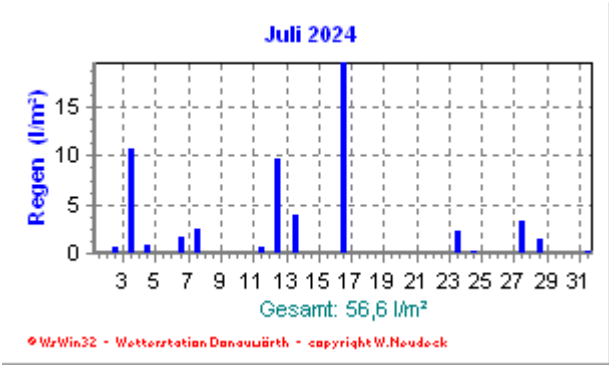
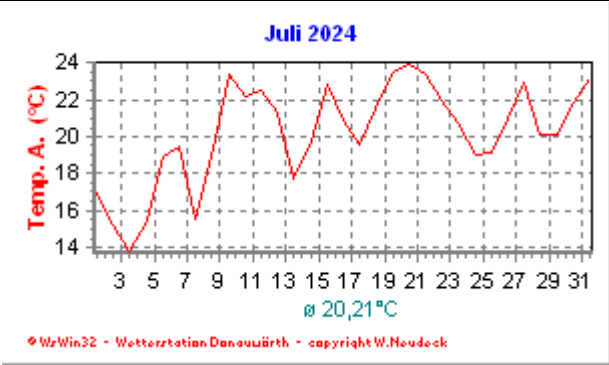


Monatsberichte 2024

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Juli



Erwähnenswert:

Die erste Monatshälfte verlief sehr unbeständig und vor allem die Temperatur ließ, wenige Tage ausgenommen, immer wieder zu wünschen übrig. Der Sommer schien sich so zu verhalten, wie es vor 40 Jahren normal war. Erst in der zweiten Monatshälfte standen hochsommerliche Werte deutlicher auf der Tagesordnung und der Monat erwies sich erneut als zu warm, so wie alle bisherigen Monate des Jahres. Außergewöhnlich, dass bis Monatsende nur zwei Gewitter zu verzeichnen waren (normal 5).

Für den Juli war die Sonnenscheindauer mit nur 209 Stunden (normal 229) ähnlich wie im Vormonat deutlich zu niedrig. Es verging zwar kein Tag ohne Sonnenschein, doch nur sieben Tage mit zehn Stunden Sonne konnten den Schnitt auch nicht mehr retten.

Interessant am Rande:

Trotz zweier Starkregenfälle war die Niederschlagsmenge in der ersten Monatshälfte zu gering und das ging bis Monatsende so weiter, denn es trat kaum noch nennenswerter Niederschlag auf. Die Windmenge war im Juli sehr gering, obwohl wir 4 Tage mit heftigen Böen (normal 4) zählten.

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von **20,2 °C** deutlich über dem Schnitt (normal 19,4°C). Es gab 28 warme Tage (normal 27), 20 Sommertage (normal 17) und 7 Tropentage (normal 5). Das Tagesmaximum von 33,9 °C wurde am 31. um 15 Uhr 50 erreicht, die Minimaltemperatur betrug 11,0 °C am 4. um 2 Uhr 20.

Der Luftdruck wies den ganzen Monat über starke Schwankungen auf, was letztlich auch zu einer gewissen Unbeständigkeit beitrug. So lag der Schnitt auch bei 1013,9 hPa.

Die Niederschlagsmenge lag mit 56,6 l/m² erheblich unter dem Schnitt (normal 90,8 l/m²). Den höchsten Tageswert mit 19,4 l/m² erzielten wir am 16. bei Starkregen um 2 Uhr und 15 Uhr. Mit 13 Niederschlagstagen lagen wir unter dem Schnitt (normal 15). Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 6. um 15 Uhr 20 mit 44 km/h gemessen (windgeschützte Lage). Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 6,6 km/h sehr niedrig und der Wind wehte hauptsächlich aus Nordwest.

Gesamteindruck:

Der Start in den ersten Tagen des Juli erfolgte nicht so, wie man es von einem Sommermonat erwartet. Es war vor allem zu kühl und deutlich zu nass. Das besserte sich ab dem 5. Juli und am Tag danach erreichten wir immerhin 29 Grad. Nach einem kurzen Rückfall stieg die Temperatur ständig an, um am 9. Juli 31,4 Grad zu erreichen, der erste Tropentag des Monats war erzielt. Diese sehr warme Phase hatte vier Tage Bestand, bis das Tief Frieda Regen brachte und die Temperatur erneut sinken ließ. Dieses Hin und Her bei der Temperatur dauerte bis zum 13. Juli. Doch dann setzte endlich der Hochsommer erneut ein mit Werten, die 31 Grad erreichten und der Sonnenschein legte zu. Dies hielt das Wetter nicht von einzelnen Launen ab. So prasselten am 16. Juli nachts und am Nachmittag plötzlich Regenschauer mit einer Menge von 19 Litern pro Quadratmeter herab. Doch hoher Luftdruck ließ das Wetter beständiger werden, der Hochsommer hatte fest Fuß gefasst und hielt bis Monatsende mit kleinen Unterbrechungen durch. Mit einem leichten Gewitter und einer Temperatur von fast 34 Grad endete der Monat.

Insgesamt betrachtet lag die Temperatur erneut, wie bei allen Monaten dieses Jahres, über dem Schnitt. Der Niederschlagsmangel war erheblich und die Zahl der Sonnenstunden zu gering.